

Mitteilungen der

Nr. 7/2006

Pölla, am 29.11.2006



Marktgemeinde Pölla

AUF EINEM BLICK

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
Weihnachtsfeier der Senioren	2	Neue Mitarbeiterin	2
Breitbandinternet	2	Volksschule	3
Feuerlöschbecken Neupölla	4	Ortsdurchfahrt Ramsau	5
Gemeindewald	4	Feuerwehrhäuser	6
Abwasserentsorgung	5	Gemeinde 21	6
Blühendes Niederösterreich	6	Gemeinde 21	7
Lange Nacht der Museen	8	Forsttag in Waldreichs	9
Familienwandertag	9	Heizkostenzuschuss	10
Kathrinimarkt 2006	10	Jobwald	11
Information der Rot Kreuz Bezirksstelle Allentsteig	11	NÖGKK – Tipps zur Mitversicherung	13
KOBV – Der Behindertenverband	14	Breitband-Internet	15
Der Winter im Anmarsch	15	Landjugend Pölla	16
Volkshilfe	17	Regionales Bildungswerk Kampseen – Die Betreuerin	16
Wohnungen in Neupölla	18	Hilfswerk Allentsteig	17
Adventmärkte	19	Gemeindeskitag	19
Fernwärmeversorgung	19	Veranstaltungskalender	20



Weihnachtsfeier der Senioren

Der Seniorenbund Pölla veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Pölla

am Freitag, dem 8. Dezember 2006 um 14:00 Uhr
im Kulturhof in Neupölla 10
eine Weihnachtsfeier für Senioren.

Für vergnügte Stunden sorgen die Familie Lösch mit musikalischen Darbietungen, die Mitglieder der Kirchenchöre und die Kinder der Volksschule Altpölla. Herr Dechant KR Johann PÖLLENDORFER wird wieder die Conference übernehmen. Alle Seniorinnen und Senioren werden zu dieser Veranstaltung recht herzlich eingeladen. Wir bitten alle in Frage kommenden Gemeindeglieder diese

Veranstaltung auch dann zu besuchen, wenn sie nicht dem NÖ Seniorenbund angehören. Ein Bus der Firma Langthaler wird an diesem Tag als Zubringerdienst zur Veranstaltung fahren.

ANMELDUNGEN für den Bus bei Frau Roswitha Tentulin-Wawra unter der Telefonnummer: 02988/6217

Renate Metz - neue Mitarbeiterin am Gemeindeamt

Aufgrund des Aushanges und der Stellenausschreibung durch das AMS haben sich 25 Personen um diesen Arbeitsplatz beworben. Aufgrund des Lebenslaufes und der vorgelegten Zeugnisse wurden die zehn Besten zu einem Eignungstest eingeladen. Nach Auswertung des Tests und dem Hearing hatte der Gemeindevorstand die Qual

der Wahl, da viele der Kandidatinnen und Kandidaten qualifiziert waren. Vom Gemeindevorstand wurde beschlossen Frau Renate Metz als Gemeindebedienstete mit 30 Wochenstunden aufzunehmen. Frau Metz ist verheiratet, Mutter von zwei Kindern und wohnt in Neupölla.

Wir wünschen ihr für die neue herausfordernde Aufgabe alles Gute!

Breitbandinternet – ADSL gibt's ab Weihnachten auch in unserer Gemeinde

Die im Jänner dieses Jahres durchgeführte Veranstaltung zum Thema Breitbandinternet hat gezeigt, dass viele in der Gemeinde einen schnellen Internetzugang wollen. Ich habe damals zugesagt mich dafür einzusetzen. Mit der langen

Interessentenliste bin ich bei möglichen Anbietern vorstellig geworden. Offensichtlich hat die Erwartung ein Geschäft zu machen die Nökom und Telekom aktiv werden lassen.

Die Nökom, sie betreibt die Wavenet Sender für Breitbandinternet über Funk,

hat seither einen Sender in Krug errichtet und plant den Aufbau eines Senders für die Versorgung von Altpölla. (Neupölla, Wegscheid, Franzen, Nondorf und Waldreichs sind bereits versorgt)

Über die Telekom wird es für viele Haushalte ab Mitte Dezember dieses Jahres möglich sein einen ADSL Anschluss zu erhalten. Das Wählamt in Neupölla wird entsprechend ausgebaut. Mit einer Postwurfsendung hat die Telekom zu Informationsabenden im

Gasthaus Hörndl eingeladen. Am Samstag, dem 2. Dezember findet von 09.00 – 12.00 Uhr eine weitere Informationsveranstaltung statt. Bei Fragen können sie sich an Herrn Plessl Sascha unter der Tel. Nr. 0664/43 42 040 wenden. Wieweit dies auch für Wegscheid, das über das Amt in Idolsberg versorgt wird und die Vorwahl 02731 hat, möglich ist wird noch geprüft.

Volksschule

Die Volksschule Altpölla ist gewissermaßen das „Sorgenkind“ unter den öffentlichen Einrichtungen in unserer Gemeinde. Aufgrund geburtenschwacher Jahrgänge ist in den letzten Jahren die Zahl unserer Volksschulkinder kontinuierlich gesunken. Verstärkt hat sich dies durch Anträge auf sprengelfremden Schulbesuch. Mehrfach haben Eltern, von denen kein Kind unsere Volksschule besucht hat und die diese daher auch nicht genau kennen können, solche Anträge gestellt. In den Gesprächen die ich mit diesen Eltern geführt habe, haben sie als Gründe für diesen Schritt auf Erzählungen anderer verwiesen und Vorbehalte gegen die an unserer Schule tätigen Lehrer angeführt. Obwohl sich die Gemeinde immer dagegen ausgesprochen hat, wurden diese bewilligt. Nächstes Jahr ist für fünf Kinder aus unserer Gemeinde der Volksschulbesuch in einer anderen Schule bewilligt.

Im Schuljahr 2007/08 besuchen deshalb nicht 26 sondern nur 21 Kinder unsere Volksschule. Dies hat zur Folge, dass diese nicht zweiklassig sondern nur einklassig geführt wird. Bezirksschulinspektor Fischer hat in Aussicht gestellt, dass für den

Unterricht in den Hauptgegenständen eine zweite Lehrkraft an der Schule ist und in dieser Zeit in zwei Klassen unterrichtet wird.

Aufgrund geburtenstärkerer Jahrgänge hätten wir 2009/10 wieder 26 Kinder (die sprengelfremd Bewilligten sind bereits abgezogen) und 2012/13 33 Kinder in der Volksschule. Mit 26 Kindern, das heißt ab dem Schuljahr 2009/10 kann die Schule wieder zweiklassig geführt werden.

Sollten weiterhin mehrere Eltern ihre Kinder in eine andere Schule schicken, so ist letztendlich der Bestand unsere Schule gefährdet.

Ich hoffe, dass es unseren Lehrerinnen gelingt, einen Unterricht und Schulbetrieb zu machen mit dem sowohl die Kinder als auch deren Eltern zufrieden sind. Eine kürzlich in der Schule durchgeführte Befragung hat ein sehr positives Ergebnis erbracht. Dieses Ziel ist sicherlich dann erreicht, wenn unsere Volksschule einen so guten Ruf hat, dass niemand mehr sein Kind in eine andere Schule schicken will und auch Eltern aus anderen Gemeinden den Wunsch haben, ihre Kinder in unserer Volksschule unterrichten zu lassen.

Erneuerung eines Feuerlöschbeckens in Neupölla

Wie berichtet ist im Vorjahr beim Feuerlöschbecken in Neupölla nahe der Ortsausfahrt nach Germanns eine Mauer eingestürzt. Die Entscheidungsfindung ob Sanierung oder Neubau, und wenn Neubau in betonierter Form oder als Natursteinschlichtung hat etwas gedauert. In Abstimmung mit der Feuerwehr und dem Dorferneuerungsverein haben wir uns darauf geeinigt ein neues, rundes Betonbecken, welches von dem danebenliegenden Wirtschaftsgebäude etwas abgerückt wird, zu errichten. Für diese Bauweise haben die bessere Wasserentnahmemöglichkeit für die Feuerwehr und der geringe Pflegeaufwand den Ausschlag gegeben. Da es für das alte Becken keine wasserrechtliche Bewilligung gab war vor Baubeginn eine Wasserrechtsverhandlung notwendig. Bis wir einen positiven Bescheid hatten, die Ausschreibung durchgeführt war und der Gemeinderat einen

Vergabebeschluss gefasst hatte ist einige Zeit vergangen. Bei der Projektumsetzung ging es dafür sehr schnell.

Obwohl sich der Baugrubenaushub wegen des sandigen Untergrundes und dem Wasserzufluss schwierig gestaltete war er in einem Tag geschafft. Die Fundamentierungs-, Schalungs- und Betonierarbeiten wurden von zwei Mitarbeitern der Fa. Wolf und vier Helfern in zwei Tagen erledigt. Vor kurzem wurde der Überlauf an den Regenwasserkanal angeschlossen und das Ansaugrohr für die Feuerwehr angebracht.



Gemeindewald

Die in einem der letzten Rundschreiben verlautbarte Suche nach Personen, welche Arbeiten im Gemeindewald durchführen wollen blieb weitgehend ohne Erfolg. Nun galt es Alternativen zu suchen. Für jene Waldstücke die mit einem Harvester (Holzerntemaschine, die Bäume fällt, entastet, ablängt und die Sortimente am Gassenrand ablegt) befahrbar sind, konnte eine Lösung gefunden werden. Andreas Winkler aus Neupölla ist Inhaber so einer

Holzerntemaschine. Er hat vor kurzem etwa ca. 3 ha des Gemeindewaldes in Schmerbach durchforstet und dabei auch die Schneebruchschäden vom vergangenen Winter aufgearbeitet. Die Holzrückung hat Franz Müller durchgeführt.

Erfreulich ist der Holzpreis. Aufgrund der starken Nachfrage ist zurzeit für alle Holzsortimente ein gewinnbringender Preis zu erzielen.

Ortsdurchfahrt Ramsau

Die Erneuerung der Landesstraße und der Nebenflächen in Ramsau ist abgeschlossen. Die Rückmeldungen der Ramsauer sind positiv. Durch das Abrücken der Landesstraße von den Häusern ist eine bessere Straßeneinsicht bei den Hausausfahrten gegeben. Dies ist ein deutlicher Gewinn an Verkehrssicherheit. Für die Anrainer konnten die Belastungen durch den Straßenverkehr verringert werden.

Obwohl das Baulos noch nicht zur Gänze abgerechnet ist, ist schon jetzt erkennbar, dass die veranschlagten Kosten deutlich überschritten werden. Dafür gibt es im Wesentlichen zwei Gründe. Wegen des tiefen Auskofferns der Straße musste der Regenwasserkanal über weite Strecken erneuert werden. Durch das Abrücken der Straße war die Ortsbeleuchtung zu erneuern.

In der Schlussphase der Arbeiten sind noch unerwartete Schwierigkeiten aufgetreten. Da der Boden sehr weich war, wurde die Straße bis zu 1,40 Meter tief ausgekoffert. Die vielen Niederschläge im Mai/Juni sorgten für eine zusätzliche Aufweichung. Ein Schmutzwasserkanalstrang hatte daher nur mehr wenig Überdeckung. Beim seitlichen verdichten mit der Rüttelwalze wurde weiches Material unter das Kanalrohr gedrückt wodurch dieses bis zu 20 cm nach oben auswich. Dieser Fehler wurde aber erst wenige Wochen vor den Asphaltierungsarbeiten entdeckt. Nach einigen Diskussionen über die Verschuldensfrage hat die Fa. Swietelsky den Schaden auf ihre Kosten behoben.

Abwasserentsorgung

In den Orten Schmerbach, Reichhalms und Wetzlas hat die Firma Strabag die Restarbeiten nach dem Kanalbau abgeschlossen. Zwischenzeitlich sind hoffentlich schon alle Liegenschaften an den neuen Schmutzwasserkanal angeschlossen worden. Nächstes Jahr wird von einem Gemeindeorgan mit dem jeweiligen Hauseigentümer eine Skizze angefertigt in der die Hauskanäle und der Hausübergabeschacht eingezeichnet werden, erstellt.

Im Jahr 2007 sollen in Nondorf und Kienberg die neuen Schmutzwasserkanäle verlegt und Kleinkläranlagen errichtet werden. Damit die Ausschreibung der Bauarbeiten im Februar/März erfolgen kann wird bei der nächsten Gemeinderatssitzung ein Beschluss zur Auftragserteilung für die Ausschreibung und Bauüberwachung an einen Ziviltechniker gefasst werden.

Feuerwehrrhäuser

Die Arbeiten an den Feuerwehrrhäusern in Wegscheid und Altpölla schreiten zügig voran. Erster großer Arbeitseinsatz für die Mitglieder der FF Altpölla beim Feuerwehrrhaus war am Beginn der diesjährigen Bausaison die Eindeckung des Daches. Die Spenglerarbeiten hat die Firma Lenz ausgeführt. Bestbieter für die Lieferung und den Einbau der Fenster war die Firma Genner aus Horn. Nach der Verlegung der Leitungen für die Wasser- und Elektroinstallation hat die Firma Dittrich den Innenputz aufgebracht. Zwischenzeitlich sind noch die Tore für die Fahrzeughalle eingebaut worden. Die Beheizung soll durch eine Pellets- oder Getreideheizung erfolgen. Vor- und Nachteile beider Varianten werden zurzeit geprüft.

Um die Heizkosten beim Feuerwehrr- und Dorfgemeinschaftshaus in Wegscheid gering zu halten haben die

Feuerwehrr- und Dorferneuerungsvereinsmitglieder einen Vollwärmeschutz mit 12cm Styropor angebracht. Anschließend konnte die Fa. Dittrich aus St. Leonhard die Fassade herstellen. Da es in Wegscheid keine Ortswasserleitung gibt war für die Wasserversorgung ein Brunnen zu bohren. Von der Firma Brunnen- und Erdwärmebohrungen GmbH, Jagenbach wurde ein 30 m tiefer Bohrbrunnen hergestellt. Im Dachgeschossausbau sind die Rigipsplatten montiert und verspachtelt worden. Vor dem Einbringen des Estrichs durch die Fa. Gräser haben die Mitglieder die Bodenisolierung und die Schläuche für die Fußbodenheizung verlegt. Die Beheizung erfolgt mit einer Pelletsheizung. Im alten Teil des Hauses wurde der Fahrzeugeinstellraum generalsaniert.

Blühendes Niederösterreich 2006

An der Aktion „Blühendes Niederösterreich 2006“ nahmen 88 Städte und Orte von ganz Niederösterreich teil.

Bei der Siegerehrung die am 23. September stattfand konnte der Ort Neupölla im Viertelsbewerb „Waldviertel“

in der Gruppe 1 (bis 800 Einwohner) mit 84 Punkten einen ehrenvollen 17. Platz erreichen.

Der Sieger der Gruppe 1 ist St. Corona/ Wechsel vor Biberbach und Artstetten..

GEMEINDE 21

Präsentation

Wir haben noch viel vor

Gemeinde 21 - Marktplatz in St. Pölten.

Im Gebäude des WIFI St. Pölten kam es am 17. November zum Vernetzungstreffen der derzeit neunzehn G21 Gemeinden Niederösterreichs. Wir sind seit einem Jahr Mitglied dieser Aktion des Landes NÖ. So wie alle teilnehmenden Gemeinden durften auch wir unsere Projekte präsentieren. Unsere Arbeitskreise haben sich bisher viel



Mühe gegeben und auch einige Ziele formuliert. Das am weitesten vorangetriebene Projekt „Wohnen und Arbeiten außerhalb von Ballungszentren“ wurde in Form eines Modells dargestellt, welches für großes Interesse bei den mitwirkenden Gemeinden sorgte. Auch den Dorf- und Stadterneuerungsexperten ist dieses sofort ins Auge gesprungen. Vor allem die Nachhaltigkeit der vielen Projekte wurde von den Experten immer wieder hervorgehoben. In vielen Einzelgesprächen konnten wir die bisherigen Erfahrungen und Erkenntnisse mit den teilnehmenden Gemeinden austauschen.

Energieversorgung im 21. Jahrhundert

Welche Auswirkung hat die „KOYOTO – Vereinbarung“ auf jeden Österreicher?

Der Energieverbrauch ist in Österreich in den letzten 20 Jahren um 20% gestiegen. Unser Land hat derzeit einen jährlichen CO₂ Ausstoß von 90 Millionen Tonnen! Im Beobachtungszeitraum von 2008 bis 2012 sind wir durch das Koyoto-Protokoll verpflichtet, den jährlichen Ausstoß der CO₂ Emissionen auf 68

Millionen Tonnen zu reduzieren. Bis dahin bleiben uns nur mehr dreizehn Monate Zeit. Gelingt die vorgegebene Einsparung nicht, so wird Österreich die notwendigen Zertifikate von anderen Ländern (z. Bsp. Russland das deutlich unter ihrem erlaubten Schadstoffausstoß liegt) käuflich erwerben müssen. Der zurzeit

gehandelte CO2 Preis beträgt € 17,- pro Tonne. Unser Land müsste in diesen 4 Jahren nach der momentanen Situation für 110 Millionen Tonnen CO2 Zertifikate kaufen. Es ist aber davon auszugehen, dass der CO2 Ausstoß als auch die Zertifikatspreise weiter steigen werden. Somit wird gemäß Prognose eine Zahlung von über drei Milliarden Euro bis 2012 fällig sein.

Den Wissenschaftlern ist schon lange bekannt, dass die Hauptursache der Erderwärmung der Ausstoß von Treibhausgasen durch die Verbrennung

fossiler Energie ist. **TRENDWENDE JETZT:** Wir sind an einer Schwelle angelangt, die ein Umdenken beim Energieverbrauch erfordert, um eine langfristige, umweltverträgliche und wirtschaftliche Entwicklung sicherzustellen. Eine der wichtigsten technologischen Antworten auf die Forderung zur Nachhaltigkeit ist die Nutzung erneuerbarer Energieträger. Denn nachwachsende Rohstoffe sind im Gegensatz zu fossilen Energieträgern CO2-neutral. Sie binden gleichviel CO2 wie sie freisetzen.

Die billigste Form den CO2 Ausstoß zu verhindern ist Energie zu sparen. Das soll aber nicht heißen, dass man im Winter frieren muss, sondern verlangt mit Energie sparsam umzugehen. Bewusstseinsbildung und ein sorgsamer Umgang mit den Ressourcen macht sich auch in der eigenen Geldbörse spürbar.

INTERNET-TIP: www.umweltbildung.at Dort können sie ihren persönlichen Ausstoß an CO2 ausrechnen.

Günther Kröpfl, Vzbgm

Lange Nacht der Museen

Bei der Aktion „Die Lange Nacht der Museen“ erzielte auch heuer wieder das „Erste österreichische Museum für Alltagsgeschichte“ einen großen Erfolg. Das reichhaltige Programm mit Kinderaktivitäten und Weinverkostung wurde von 307 Besuchern begeistert angenommen. Auch heuer wurde wieder ein Shuttlebus organisiert, der zwischen den 10 Veranstaltungsorten von Mühlbach bis Neupölla pendelte.

„Ich freue mich sehr über den Erfolg des gelungenen Abends und dass so viele Besucher gekommen sind, um einen Einblick in ein vergangenes Jahrhundert zu erhalten.“

Günther Kröpfl (Obmann der Dorferneuerung)



Forsttag in Waldreichs

Am 19. Oktober 2006 veranstaltete die Raiffeisen ware Austria AG (RWA) ihren diesjährigen Forsttag am Gelände rund um das Schloss Waldreichs. Entlang eines 2,5 km langen Rundweges hatten die Besucher die Möglichkeit, hautnah neueste Forsttechnik im Praxiseinsatz mitzerleben und mit Experten zu diskutieren. Wie der Hauptorganisator des Forsttages 2006, Ing. Robert Binder von der RWA-Technik mitteilte, stellten insgesamt an die 50 führende Forsttechnik-Hersteller ihre Produkte

aus oder zeigten diese im Praxiseinsatz. Präsentationsschwerpunkte waren unter anderem:



- Traktoren für den Forst mit Spezialausrüstungen
- die Aufforstung und der Schutz von Forstpflanzen
- Maschinen für die Holzernte und Holzbringung speziell Harvester im Einsatz, Forwardertechnik, Forstlader, Forstkräne und Forstanhänger sowie
- Forstwerkzeuge, Schutzbekleidung, Betriebsmittel, Reifen u.a.m.

Zusätzlich wurde der Forsttag 2006 noch ergänzt durch einige Sonderschauen, Ausstellungen der landwirtschaftlichen Fachschule, Informationen des Unfallverhütungsdienstes der Sozialversicherung der

Bauern und des Bundesamtes und Forschungszentrum für Forsttechnik. Für die Veranstalter war der Forsttag mit etwa 6000 Besuchern ein schöner Erfolg.

Familienwandertag

Am 26. Oktober fand zum 12. Mal der schon traditionelle Familienwandertag statt. Beim Gasthaus Huppert in Neupölla wo diesmal Start und Ziel war, setzten 258 begeisterte Wanderer einen neuen Teilnehmerrekord.

Die etwa 12 km lange Strecke die hauptsächlich im Truppenübungsplatz verlief, wurde durch Truppenübungsplatzkommandant Brigadier Leopold Cermak genehmigt. Einen Pokal erhielten zum Abschluss die jüngste Teilnehmerin Sarah-Luise

Hunger, sowie die drei größten Gruppen, der Club Neupölla mit 71, der Verein Pölla Aktiv mit 58 und die Ortsgemeinschaft Ramsau mit 28 Teilnehmern.



Kathrinimarkt 2006

Am 18. November fand heuer zum vierten mal der „Kathrinimarkt NEU“ statt. Das Wetter spielte in diesem Jahr besser mit als die Jahre zuvor. Viele Besucher aus nah und fern nutzten die Gelegenheit einen netten Familientag in Neupölla zu verbringen. Ein danke schön geht an alle Betriebe die hier ihr Handwerk präsentiert hatten und ihre Produkte auf den Markt brachten. Viele Vereine nutzten die Möglichkeit einer aktiven Teilnahme. Erfolgreich konnte sich nach längerer Pause wieder das Lagerhaus Hollabrunn-Horn mit dem Holzarbeitertag darstellen. Eine Autoschau rundete das Programm ab.



Im Kulturhof wurde der Schwerpunkt des alten Handwerkes weiter ausgebaut. Die Meister des Handwerks zeigten ihre Berufe durch Geschicklichkeit und Innovation dem interessierten Publikum. Auch die Kinder sind mit der neu eingeführten Kindercard recht gut zurechtgekommen. Im Rahmen des Juxbewerbes durch die Dorferneuerung Neupölla wurden Sachpreise der örtlichen Firmen vergeben. Für den Kathrinimarkt 2007 wird der Termin 17. November angestrebt.

Heizkostenzuschuss 2006/ 2007

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicher/innen einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die

Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten:

- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/ Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt oder Familien, die im Monat September 2006 oder danach die NÖ Familienhilfe beziehen
- Sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

Der Heizkostenzuschuss kann auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes beantragt werden.

Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

Die Anträge müssen bis spätestens **30. April 2007** bei der Gemeinde eingelangt sein.

Heizperiode 2006/07 in Höhe von € 100,-- zu gewähren.

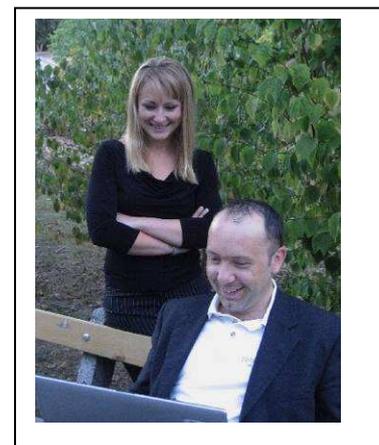


Die erste Jobplattform für Waldviertler!

Seit 12. Oktober gibt es jobwald.at - eine eigene Jobplattform für Waldviertler. "Wir wollen mit unserem Angebot einen Beitrag zur Transparenz, Entwicklung und Förderung des Waldviertler Arbeitsmarktes leisten." erklären die beiden Geschäftsführer Mag. Roland Surböck und Mag. Nina Traxler.

Die Plattform wurde für die Jobsuchenden sehr übersichtlich gestaltet, man kann sich auf sämtliche Inserate Online bewerben. Die Jobangebote können nach Bezirken bzw. nach Beschäftigungsart sortiert werden, auch ein kostenloser Newsletter kann bestellt werden. Die personalsuchenden Unternehmen können Ihre Jobinserate selbstständig erstellen, bearbeiten und löschen und sehen auch die Anzahl der Zugriffe auf die jeweiligen Inserate. Das innovative Preismodell passt sich übrigens an jede Unternehmensgröße an. Obwohl jobwald.at noch sehr jung ist, inserieren täglich neue Unternehmen Ihre

Jobangebote. Folgende Firmen und Institutionen sind bereits vertreten: Würth, Dungal, Leyrer & Graf, Storaenso, Testfuchs, Raiffeisen Informatik GmbH, Stadtgemeinde Waidhofen, Julius Kienast oder die Steuerberatungskanzlei elixa. Begeistert von jobwald.at zeigt sich auch Mag. Ursula Poindl, die neue Regionalmanagerin des Waldviertels: "Der Vernetzungsgedanke von jobwald.at ist für das Waldviertel zukunftsweisend"



Information der Rot Kreuz Bezirksstelle Allentsteig

Um Unklarheiten zu beseitigen möchte ich sie informieren, dass eine Transportanforderung bei der Bezirksstelle Allentsteig nicht mehr möglich ist. Eine Transportanforderung soll bei Notfällen/ Rettungstransporten Erste Hilfe Leistung ohne Vorwahl durch 144, Kranken- Ambulanztransporte über 14844 erfolgen.

Grundsätzlich kann der Transport nur bei Vorlage einer Transportanweisung für Ambulanz- oder Kranken Rettungstransport durchgeführt werden. Diese stellt in der Regel der Hausarzt bzw.

die Behandlungsstelle aus. Alle Krankenkassen zahlen den dafür vorgesehenen Tarif bis zum nächstgelegenen geeigneten Krankenhaus bzw. Behandlungsstelle.

Eine Ausnahme macht die NÖ GKK. Mit diesen Patienten werden alle Ambulanztransporte, welche keine Chemo-/Strahlen/ Dialyse oder Erste Hilfe Transporte sind verrechnet. Der Patient ist das letzte Verrechnungsmittel um die Transportkosten abzudecken.

Aktive Rettungssanitäter

Für aktive Rettungssanitäter ist der Mitgliederrabatt/ Sonderrabatt der Bezirksstelle ab 01.01.2005 bei Privatrechnungen anzuwenden, unabhängig von einer zahlenden Mitgliedschaft des betroffenen Rettungssanitäters, bei mind. 2 Diensten im Monat im Ausmaß von je 8 Std.

Mitarbeiter (und höherwertige Ausbildung)

Weitere Vorteile ergeben sich bei Mitarbeitern durch Vergünstigungen bei verschiedenen Firmen wenn die Mitarbeiterkarte vorgewiesen wird. Die Vorteile erfahren Sie an der Dienststelle oder im Intranet unter <http://intranet.n.rotekreuz.at> Internet: <http://www.rotekreuz.at>

Zahlendes Mitglied an der Bezirksstelle

Vorteil 25% Preisermäßigung bei allen Fahrten welche von den gesetzlichen Krankenkassen nicht zur Gänze bezahlt werden, oder auf Patientenwunsch in ein entfernteres Krankenhaus gefahren werden. Diese ist grundsätzlich Personenbezogen. Die Bezirksstelle Allentsteig gewährt diese Vergünstigung an alle engeren Familienmitglieder (Vater, Mutter, Kinder) welche im Rettungssprengel der Bezirksstelle liegen und in einen gemeinsamen Haushalt leben.

Außerhalb des Rettungssprengels gilt der Mitgliederrabatt nur dann, wenn der Patient eine zahlende Mitgliedschaft beim Roten Kreuz beweisen kann.

Ausgenommen sind der Gesundheit u. Sozialdienst, Beistellungen, Abstellungen, Kurse, Übungen, Materialkosten.

Transporte bei Behinderung (ohne Transportauftrag)

Die Bezirksstelle führt auf Wunsch Behindertentransporte, auch sitzend oder liegend, für Patienten im eigenen Rollstuhl/ Heilbehelf/ Pflegebehelf gegen Privatverrechnung durch. Fahrten zum Zahnarzt, Orthopäden u. dgl., wenn keine gültige Transportanweisung vorliegt, werden gegen Privatverrechnung durchgeführt. Vorteil: Das Fahrzeug kann je nach Zustand des Kunden gewählt werden, eigene Heilbehelfe/ Pflegebehelfe sind somit kein Hindernis beim Transport.

Tarif Gesundheits- u. Sozialdienst

Für Fahrten im Ambulanzwagen GSD Bereich wird derzeit 0,45 € p KM plus Stundensatz (ab 5,00 € aufwärts) je nach Einkommen verrechnet.

Leistungen im GSD

Neben dem Rufhilfetelefon bietet die Bezirksstelle auch Besuchsdienst, Begleitdienst, Krisenintervention, Sauerstoffnotdienst, Medikamentennotdienst, Zuhause Essen, Pflegebehelfe, Spontanhilfe.

Die Schlüsselverwahrung für Rufhilfekunden an der Bezirksstelle ist kostenlos.

Eine Schlüsselverwahrung wenn Kunden keine Rufhilfe des RK beanspruchen ist nicht möglich.

Auf Wunsch vermittelt die Bezirksstelle physiotherapeutische Dienste wie Übungstherapie vor/nach Rehaaufenthalt, Bewegungstherapie, Massage, Therapie bei u. nach neurolog. Erkrankung, Hippotherapie (Therapie am Pferd), Osteopathie, und Ganzkörpertherapie (Cranio-Sakraltherapie) werden auf Wunsch vermittelt. Diese Vermittlung ist kostenlos jedoch eine Spende für das Zustandebringen würde uns freuen.

Für weitere Fragen informiert die Bezirksstelle unter der Nummer 02824/27088 oder Fax.02824/27088-18

Mail: johann.zeilinger@rk.allentsteig.net
Internet: <http://www.rk.allentsteig.net>



Sind Sie und Ihre Angehörigen gut krankenversichert? NÖGKK gibt Tipps zur Mitversicherung

Die NÖ Gebietskrankenkasse betreut rund 1,1 Mio. Kunden, davon sind 304.000 beitragsfrei mitversicherte Angehörige: Kinder, Jugendliche, Ehepartner und Lebensgefährten genießen so vollen Krankenversicherungsschutz durch die NÖGKK.

Im Normalfall geschieht das völlig problemlos. In einigen wenigen Fällen kann es jedoch zu Schwierigkeiten kommen. Dann zeigt der Computer beim Stecken der e-card beim Arzt an: Keine Versicherung.

Solche Probleme gibt es öfters bei mitversicherten Jugendlichen über 18 Jahre, also vor allem bei Schülern und Studenten. Die beitragsfreie Mitversicherung gilt nämlich prinzipiell nur bis zum 18. Geburtstag, sofern die Kinder nicht schon vorher einen eigenen Versicherungsschutz haben (z. B. Lehrlinge). Unter gewissen Voraussetzungen - nämlich Schul- oder Studiausbildung, Erwerbslosigkeit oder Erwerbsunfähigkeit - ist jedoch

eine längere Mitversicherung möglich. Hier heißt es für Eltern und Jugendliche: Bitte aktiv werden und eine Schul- oder Studienbestätigung, Erklärung betreffend die Erwerbslosigkeit des Kindes oder betreffend die Erwerbsunfähigkeit einen ärztlichen Befundbericht an die NÖGKK schicken! Überhaupt ist es ratsam, dass sich die Eltern kurz vor dem 18. Geburtstag ihres Kindes mit der NÖGKK in Verbindung setzen und sich über die Angehörigeneigenschaft informieren.

Für die Mitversicherung von Lebensgefährten gibt es seit 1. August 2006 neue gesetzliche Anspruchsvoraussetzungen. Personen, die ohne Trauschein mit ihrem Partner zusammenleben, gelten als Angehörige, wenn sie mindestens zehn Monate mit dem/der Versicherten in einem gemeinsamen Haushalt leben, seit dieser Zeit unentgeltlich den Haushalt führen, kein(e) arbeitsfähige(r) Ehegatte(in) im gemeinsamen Haushalt vorhanden ist und

- mindestens vier Jahre an Kindererziehungszeiten nachgewiesen werden können oder
- der (die) Angehörige Anspruch auf Pflegegeld zumindest in Höhe der Stufe 4 nach den Bestimmungen des Bundespflegegeldgesetzes bzw. der Landespflegegeldgesetze hat oder
- der (die) Angehörige den (die) Versicherte(n) mit Anspruch auf Pflegegeld zumindest in Höhe der Stufe 4 pflegt.

Neu ist auch, dass seit 1. August 2006 gleichgeschlechtliche Lebenspartner, welche die vorgenannten Voraussetzungen erfüllen, mitversichert werden können. Für vor der gesetzlichen Neuregelung bereits mitversicherte Lebensgefährten gelten Übergangsbestimmungen.

Personen, die aufgrund der neuen gesetzlichen Bestimmungen die Voraussetzungen für eine Mitversicherung nicht erfüllen bzw. bei denen die Mitversicherung beispielsweise wegen Auflösung der

Lebensgemeinschaft beendet wird, können eine Selbstversicherung abschließen.

Bei Fragen zum Mitversicherungsschutz oder zur Selbstversicherung wenden Sie sich bitte an das Versicherten-Telefon der NÖGKK, Nummer 050899 DW 6100. Persönliche Beratung ist auch während der Öffnungszeiten in jeder NÖGKK-Bezirksstelle möglich. Infos gibt es ebenso im Internet unter www.noegkk.at



Der Behindertenverband

Die Sprechtag des KOBV Zwettl finden auch nächstes Jahr wieder statt, und bieten dadurch behinderten Menschen die Möglichkeit sich über sämtliche sozialrechtliche Belange zu informieren.

ZWETTL

Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ, Gerungser Straße 31
Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 9.00 – 10.30 Uhr

1 Halbjahr: 11. und 25. Jänner; 8. und 22. Februar; 8. und 22. März,
12. und 26. April; 10. und 24. Mai; 14. und 28. Juni;
2. Halbjahr: 12. und 26. Juli; 9. und 23. August; 13. und 27. September;
11. und 25. Oktober; 8. und 22. November; 13. und 27. Dezember

Breitband-Internet jetzt noch schneller!

Ab sofort surfen wavenet Kunden noch schneller durchs Internet: Up- und Downloadgeschwindigkeiten wurden bei allen wavenet-Paketen kräftig nach oben geschraubt. Das bedeutet noch mehr Fun zum unverändert günstigen Preis.

wavenet hat leistungsstarke Internet-Anschlüsse endlich auch in all jene Regionen Niederösterreichs gebracht, die Highspeed bisher nur vom

Hörensagen kannten. Mit wavenet können Sie ab sofort auch abseits regionaler Ballungsräume alle Vorteile von Hochleistungs-Internet genießen:

- **leistungsstarke Breitband-Anbindung** mit hohen Übertragungsraten
- **24 Stunden/Tag online zum günstigen Fixpreis**
- **komfortables inkludiertes Datenvolumen.**

wavenet ist das Internet-Angebot zur Breitband-Initiative des Landes NÖ und verbindet Ihren PC oder Laptop über Funk **permanent mit dem Internet**. Ein **Telefonanschluss** ist dazu **nicht** erforderlich. Jede Installation wird von einem zuverlässigen wavenet-Partner vor Ort betreut. Im Paket inkludiert ist auch ein **gratis Spam-Filter** und **Virenschutz**. Dazu gibt es attraktive Zusatzangebote wie **Webhosting**.

Schnellentschlossene sparen zwei Monate Grundentgelt. Wer bis 31. Dezember 2006 einen neuen wavenet Anschluss bestellt, bezahlt für die ersten beiden Monate kein Grundentgelt.

Alle Detailinformationen zu wavenet, eine Übersicht über die angebotenen Tarifpakete, Informationen zum Aktionsangebot und Anmeldung unter **0800 800 100** oder **www.wavenet.at**.

Der Winter ist im Anmarsch - Schneeräumung und Sandstreuung

Da nun wieder der Winter vor der Tür steht, möchte die Gemeinde auf folgendes aufmerksam machen!

Eigentümer von Liegenschaften im Ortsgebiet sind verpflichtet die Gehsteige und Gehwege entlang der

ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen zu säubern, und zu streuen. Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen.



!!!Jugendtreff – einrichten???? *Wir bitten um Hilfe*

Die Landjugend Pölla erhielt vor kurzem einen Raum im Pfarrhof Franzen zur Verfügung gestellt, und ist nun fleißig dabei ihn einzurichten und zu dekorieren.

Da noch einiges an Einrichtungsstücken fehlt, wie Tisch, Sessel, Sofa oder auch ein Kühlschrank möchten wir, die Landjugend, die GemeindebürgerInnen bitten großzügig zu sein.

Bei Fragen oder Besitz von alten Möbeln melden Sie sich bitte!

Nicole Mayer	0664/ 9191525
Christina Cwinczek	0676/ 9517998
Denise Plaim	0664/ 5074921

Dieser Appell gilt jenen Bürgern, die alte, aber noch brauchbare Möbelstücke haben, und diese nicht mehr nutzen.

Die Landjugend Pölla würde sich sehr freuen wenn Sie diese nicht einfach wegwerfen sondern der Landjugend spenden würden.

Sie wären der Landjugend eine immense Hilfe und würden uns eine große Freude bereiten.

Es bedankt sich im vorhinein die Landjugend Pölla !

Regionsbetreuerin des regionalen Bildungswerks Kampseen

Veronika Lechner ist mein Name, den manche schon im Zusammenhang mit Leader-Kamptal und dem Regionalverein Kampseen kennen. Nun darf ich auch die spannende und verantwortungsvolle Tätigkeit der Regionsbetreuerin des regionalen Bildungswerks Kampseen übernehmen. Gemeinsam mit den örtlichen Bildungswerkleiterinnen und Bildungswerkleitern erarbeite ich derzeit das Frühjahrsprogramm 2007. Eine Mischung aus informativen und

unterhaltsamen Veranstaltungen soll wieder entstehen, bei der Heimatabende genauso ihren Platz finden wie Vorträge, Workshops und Sport.

Haben Sie **Ideen, Wünsche oder Anregungen**, dann teilen Sie uns diese rasch mit. Wir werden sie im Rahmen unserer Möglichkeiten gerne berücksichtigen.



Das aktuelle Programmheft erhalten Sie beim Gemeindeamt.

BHW Regionales Bildungswerk Kampseen

3522 Lichtenau 49

Bürotag: Mittwoch 8.30 - 13.30 Uhr

Tel. 0680 - 30 12 675 (Mo - Fr 8 - 18 Uhr)

E-Mail: bhwnoe@kampseen.at

www.bhwnoe.or.at



Unsere bestens ausgebildeten Krankenschwestern, Pflegehelfer und Heimhilfen versorgen unsere Kunden fürsorglich und liebevoll an allen Tagen des Jahres, wobei die Gesundheitsvorsorge und die Beratung pflegender Angehöriger wesentliche zusätzliche Aufgaben sind.

Unser Notruftelefon ist eine sinnvolle Ergänzung und schafft Sicherheit für Hilfe rund um die Uhr.

In unseren VOLKSHILFE Kinderhäusern bieten wir liebevolle und optimale Kinderbetreuung bei bedarfsorientierten Öffnungszeiten.

Wir danken unsern Patientinnen und Patienten mit ihren Angehörigen, unseren ehrenamtlichen Funktionären, sowie unseren Gönnern, die uns mit ihrem Vertrauen, ihrem Einsatz und ihrer Zuwendung auch im Jahr 2006 ein erfolgreiches Arbeiten ermöglicht haben.

Ihre VOLKSHILFE – Regionalleiterin DGKP Gerlinde Oberbauer

Rufen Sie uns an, wir sind für sie da: 0676/8676 +die Postleitzahl Ihres Wohnortes

Hilfswerk Allentsteig **Sie brauchen Unterstützung?**

Die Hauskrankenpflege ist für Sie da

- **Hauskrankenpflege**
durch unser diplomiertes Pflegepersonal
- **Alten- und Heimhilfe durch unsere**
bestens geschulten Alten-/ Pflegehelfer sowie
Heimhelferinnen
- **Notruftelefon –**
Sicherheit durch Knopfdruck rund um die Uhr
- **Essen auf Rädern**
- **Verleih von Pflegehilfsmitteln**
- **Haus- und Wohnservice**
- **Angehörigenbegleitung**
- **Ergothera**



Unser Team für die Gemeinde Pölla, von links nach rechts: sitzend DGKP Sonja Engelmayer, DGKP Sonja Gutmann, Einsatzleiterin Karin Graf, Teamkoordinatorin Gertrude Weber, DGKP Petra Hirtl, stehend: HH Sonja Scharf, HH Margot Böhm, HH Wolfgang Rogner, HH Tamara List, HH Erna Fellingner

WOHNUNGSSUCHE?

GEFÖRDERTE WOHNUNGEN IN NEUPÖLLA



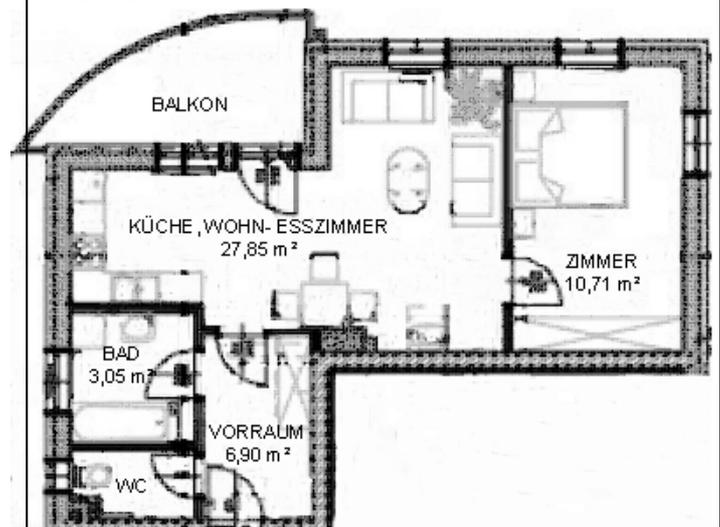
Ansicht der Seniorenwohnhausanlage in Neupölla 21

**Greifen Sie jetzt
zum Hörer und
sichern Sie sich
Ihre Wohnung in
Neupölla!**

- Objektadresse: Neupölla 115
- Mietwohnung
- ca. 74 m² Wohnnutzfläche
- Kellerabteil, Autoabstellplatz
- Balkon, Förderung d. Landes NÖ

- Objektadresse: Neupölla 21
- Mietwohnungen mit Kaufoption
- 45 m² oder 50 m² Wohnnutzfläche
- Erstbezug, sofort bezugsfertig
- Kellerabteile, Aufzug, Balkon
- Tiefgaragenplatz bzw. Autoabstellplatz
- Öko-Förderung des Landes NÖ sowie Zusatzförderung für seniorengerechte Ausstattung
- Mindesteigenmitteleinsatz € 2.700,-
- monatl. Miete ab € 5,-(exkl. Betriebsk. u. USt.)

Grundrissbeispiel einer 50 m²-Seniorenwohnung in Neupölla 21



Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Waldviertel“

Hauptstraße 5, 3820 Raabs/Thaya

Tel: 02846/7014 DW 18 Kurt Liball oder DW 12 Beate Dangel

e-mail: k.liball@waldviertel-wohnen.at, b.dangel@waldviertel-wohnen.at

Homepage: www.waldviertel-wohnen.at



Adventmarkt im Schloss Wetzlas

Der in der letzten Regionszeitung für den 9. und 10. Dezember 2006 im Schloss Wetzlas angekündigte Adventmarkt muss wegen

Terminproblemen leider abgesagt werden.

Der Vereinsvorstand von Pölla Aktiv ersucht um Verständnis.

Der Dorferneuerungsverein Neupölla lädt ein zum Adventmarkt in Neupölla

(Häkellarbeiten, Stickarbeiten, Schnitzereien, div. Weihnachtsdeko, Weihnachtsbäckerei ...)

**in Neupölla im Kulturhof 10
am 3. Dezember 2006
von 10:00 – 17:00 Uhr**

Kinderbasteln ab 14:00 Uhr

(Kostenbeitrag pro Station € 2.-)

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt!

Der Reinerlös wird für Projekte des Dorferneuerungsvereines verwendet!

Auf Ihr Kommen freut sich die Dorferneuerung Neupölla

Vorankündigung Gemeindefesttag 2007

Bereits jetzt vormerken, **am Samstag, 24.2.2007** ist der 3. Gemeindefesttag geplant. Dieses Jahr geht die Fahrt nach Lackenhof am Ötscher, wo für alle Ski- und Snowboardfans rund 20 Pistenkilometer und 9 Lifte zur Verfügung stehen. Für alle jene, die

nicht dem alpinen Skisport verfallen sind, gibt es die Möglichkeit zum Langlaufen oder zum Winterwandern. Nähere Informationen betreffend Kosten und Anmeldetermin werden noch bekannt gegeben.

FWG - Fernwärmeversorgung

verkauft einen Kompressor (wenige Betriebsstunden)

ABAC 230 V 2,2 kW 100 LT 8 bar um € 100,-

Bei Interesse melden Sie sich bei **Ing. Martin Polleross: 02988/ 6246**

Veranstaltungskalender für Dezember 2006 – Jänner 2007

Samstag	02.12.2006	Weihnachtsmarkt der Bastelrunde Altpölla in der Volksschule Altpölla	17- 19 Uhr	
		Punschstand FF Altpölla beim Pfarrhof in Altpölla	19:45 Uhr	FF Altpölla
Sonntag	03.12.2006	Weihnachtsmarkt der Dorferneuerung Neupölla im Kulturhof NP	10-17 Uhr	Club NP
		Weihnachtsmarkt der Bastelrunde Altpölla in der Volksschule Altpölla	9-12 Uhr 13- 17 Uhr	
Freitag	08.12.2006	Punschstand des Hegeringers Altpölla in Schmerbach	14:00 Uhr	Hegering Altpölla
		Weihnachtsfeier der Senioren im Kulturhof Neupölla	14:00 Uhr	Seniorenbund
Samstag	09.12.2006	Glühweinstand FF Altpölla beim Pfarrhof in AP	19:45 Uhr	FF Altpölla
Samstag	09.12.2006	Krampuskränzchen der Blasmusikkapelle im Jugendgästehaus Franzen	19:00 Uhr	Blasmusikkapelle
Samstag	16.12.2006	Bewerb Techn. Hilfeleistung in AP beim FF-Haus	13-16 Uhr	FF Altpölla
		Punschstand der FF Neupölla am Hauptplatz in Neupölla	19:45 Uhr	FF Neupölla
		Wintersonnwendfeuer im Schloss Waldreichs	16:00 Uhr	Schlossstüberl
Samstag	23.12.2006	Hl. Messe in Altpölla	19:00 Uhr	
Sonntag	24.12.2006	Hl. Messe in Franzen in Neupölla	8:00 Uhr	
		Christmette in Altpölla	9:15 Uhr	
		in Franzen	16:00 Uhr	
		in Neupölla	21:30 Uhr 23:00 Uhr	
Sonntag	24.12.2006	Punschstand der FF Neupölla am Hauptplatz in Neupölla	Nach der Christmette	FF Neupölla
Sonntag	31.12.2006	Silvesterfeier der FF Altpölla im FF-Haus + Tombola (Hauptpreis = Flugreise))		FF Altpölla
Donnerstag	05.01.2007	Sportlerball des USV Pölla in der Schlosstaverne Greillenstein		USV Pölla
Mittwoch	17.01.2007	Vortrag im Kulturhof - Erinnerungen an meine (deine) Zukunft	19:00 Uhr	Kath. BW



Wir wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2007!

Pölla, am 29.11.2006



Ihr Bürgermeister:

Ing. Müllner Johann

Impressum: Medieninhaber (Verleger), Redaktion: Marktgemeinde Pölla, 3593 Neupölla 4; **Herausgeber:** Bürgermeister Ing. Johann Müllner, 3594 Schmerbach am Kamp 16; **Hersteller:** Marktgemeinde Pölla, 3593 Neupölla 4, in Eigenvervielfältigung; **Verlags- und Herstellungsort:** 3593 Neupölla 4 (Gemeindeamt).